



NaMoLi – Implementierung innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen und Konversionsflächen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt

MobilitätsWerkStadt 2025



Für die Bevölkerung in der Lincoln-Siedlung sollen die Vorteile des Mobilitätskonzepts im Alltag positiv spürbar werden.

Ausgangssituation und Forschungsfragen

Wachsende Bevölkerung, steigender motorisierter Individualverkehr und daraus resultierende Schadstoffbelastungen sind auch für Darmstadt aktuelle Herausforderungen. Inmitten dieser Rahmenbedingungen wird bei der Lincoln-Siedlung – einer ehemaligen US-Housing-Area – Stadt- und Mobilitätsentwicklung zusammengeführt.

Das nachhaltige Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung soll die Autoabhängigkeit reduzieren und alternative Verkehrsmittel zur alltäglichen Fortbewegung stärken.

In dem Projekt werden sowohl planungspraktische als auch wissenschaftliche Fragestellungen verfolgt:

1. Wie können das Mobilitätskonzept und das Betreiberkonzept für Mobilitätsmanagement in der Lincoln-Siedlung fortlaufend an die vielfältigen Bedürfnisse der neu hinzuziehenden Bevölkerung im Quartier angepasst werden, ohne bei der Implementation vom Ziel der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung abzuweichen?
2. Wie wird das Mobilitätskonzept von der Wohnbevölkerung in der Lincoln-Siedlung bewertet? Wie verändern sich Mobilitätsverhalten und Einstel-

lungen mit dem Einzug in das Quartier? Wie lässt sich das in sozial-ökologischer Hinsicht bewerten und inwiefern ist dieses auf das Mobilitätskonzept zurückzuführen.

3. Welche Strategien und Interessen städtischer und privatwirtschaftlicher Akteure (zum Beispiel Stadtpolitik, -verwaltung, Investoren, Wohnungsgesellschaften, Projektentwickler) bieten Chancen oder bilden Barrieren für den Erfolg nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubaugebieten?
4. Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erfahrungen in der Lincoln-Siedlung für den Transfer des Mobilitätskonzepts auf weitere Neubaugebiete innerhalb Darmstadts (am Beispiel LHV) und in anderen Städten (Bielefeld Schilling-Gelände, Köln-Mühlheim) ziehen und wie kann es gelingen, nachhaltige Mobilitätskonzepte zum Standard für Neubauquartiere zu machen?

Projektansatz und Vorgehen

Das nachhaltige Mobilitätskonzept setzt auf eine Kombination von Push- und Pull-Maßnahmen, die einerseits die Pkw-Nutzung durch Parkraumbewirtschaftung und einen reduzierten Stellplatzschlüssel

einschränkt und andererseits vielfältige Mobilitätsalternativen bereitstellt, um die Unabhängigkeit vom privaten Pkw zu fördern.

Die Zusammenarbeit im Projekt ist transdisziplinär (mit Praxispartnern) organisiert und setzt die Vorarbeiten im Reallabor Lincoln-Siedlung fort. Charakteristisch sind die Einbindung der Bevölkerung sowie öffentlicher und privater Akteure im Rahmen von verschiedenen Beteiligungsprozessen, die zugleich wissenschaftlich informiert, begleitet und analysiert werden.

Die Perspektiven während der Bezugsphase des Quartiers sollen im weiteren Prozess mit den Zielen des Mobilitätskonzeptes so verbunden werden, dass die Bedürfnisse aller Beteiligten ausreichend beachtet und die Ziele einer autoreduzierten Neubausiedlung in der Praxis sicht- und erlebbar werden. Um dies zu erreichen sollen

1. die weitere Entwicklung der Lincoln-Siedlung begleitet und das Mobilitätskonzept unter Einbindung der Bevölkerung weiterentwickelt und optimiert werden, so dass nachhaltige Mobilität und Aufenthaltsqualität gefördert werden,
2. die Wirkung des Mobilitätskonzepts, insbesondere Verhaltensänderungen und deren sozialökologische Bedeutung sowie die Bewertungen durch die Bevölkerung, evaluiert werden,
3. die Strategien und Ziele städtischer und privater Akteure bei der Entwicklung von Neubaugebieten mit innovativen Mobilitätskonzepten analysiert werden und
4. daraus Empfehlungen zum Transfer des Mobilitätskonzepts auf weitere Neubauquartiere in Darmstadt und in andere Städten abgeleitet werden.

Projektziele und zu erwartende Ergebnisse

Auf kommunaler Ebene soll die Lincoln-Siedlung mit dem entwickelten Mobilitätskonzept einen Beitrag zur sozialökologischen Transformation urbaner Mobilität im Quartier leisten. Für die Bevölkerung in der Lincoln-Siedlung sollen die Vorteile des Mobilitätskonzepts im Alltag positiv spürbar werden.

Planungspraktisch entstehen Erkenntnisse zur Umsetzbarkeit, Finanzierung und Wirkung nachhaltiger Mobilitätskonzepte („Best Practice“), die in Planungstools für zukünftige Quartiersentwicklungen einfließen können. Außerdem kann die Erprobung der Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Akteuren zur Institutionalisierung von Austauschfor-

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025, Phase II

Projekttitel

NaMoLi – Nachhaltige Mobilität in Lincoln 2: Implementierung innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen und Konversionsflächen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt (Förderkennzeichen: 01UV2130)

Laufzeit

01.09.2021 bis 31.08.2024

Projektkoordination

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Mobilitätsamt, Abteilung Mobilität, Sachgebiet Konzeptionelle Mobilitätsplanung
Hanna Wagener
Tel.: 06151/132809
E-Mail: hanna.wagener@darmstadt.de

Projektpartner

Goethe Universität Frankfurt am Main, (Institut für Humangeographie),
ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (Forschungsgruppe „Mobilität und Raum“)

Kontakt im DLR Projektträger

Stefan Gröschner, stefan.groeschner@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
53170 Bonn

Gestaltung

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Torsten Friedrich

Stand

April 2023

bmbf.de

maten und -prozessen bei weiteren Quartiersentwicklungen genutzt werden.

Wissenschaftlich werden neue Erkenntnisse geschaffen

1. zu mobilitätsbezogenen Verhaltensänderungen im Kontext von Wohnumzügen durch die Wirkung des Schlüsselereignisses „Umzug in ein Quartier mit nachhaltigem Mobilitätskonzept“,
2. zur Bewertung des Mobilitätskonzepts sowie
3. zu Chancen und Widerständen der Umsetzung durch private und städtische Akteure am Wohnungsmarkt.